

# «Geheimnisse unter dem Badischen Bahnhof»

Unter dem Titel «Geheimnisse unter dem Badischen Bahnhof» erfolgte die Einladung des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) zum Rundgang am Badischen Bahnhof. Oswald Inglin, Historiker und pensionierter Gymnasiallehrer, gab dem AKV am Mittwoch vor einer Woche einen Einblick in die historische und architektonische Seite des von 1906 bis 1913 von Karl Moser erbauten zweiten Badischen Bahnhofes in Basel. Dieser blieb während des Ersten Weltkriegs geschlossen, stand aber während des ganzen Zweiten Weltkriegs offen. Neben der interessanten architektonischen Seite interessierten sich die Mitglieder des Kunst-Vereins nach einem Blick in die Schalterhalle vor allem für die geheimnisvolle Welt unter dem Boden des Bahnhofes.

Unter dem langen Bahnhofgebäude befinden sich riesige Räume, die bis vor wenigen Jahrzehnten völlig leer standen. Von diesen Kellern gehen heute zwei verschlossene Tunnel ab. Um diese Räume und Gänge aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs



*Der Allschwiler Kunst-Verein liess sich am 13. November von Oswald Inglin durch die Kellerräume des Bahnhofs an der Schwarzwaldallee führen.*

Fotos Karin Näf



ranken sich viele Geheimnisse. Wurden sie zur Einschleusung von Spionen oder Soldaten errichtet? Waren es sogar Fluchttunnel?

Inglin erklärte, dass die Schweiz befürchtete, deutsche Soldaten würden sich in den unterirdischen Räu-

men sammeln und von dort aus Basel angreifen. Damals wurden von der Schweizer Armee Barrikaden vom Badischen Bahnhof Richtung Innenstadt errichtet. Ein grosser Teil der Kellerräume steht heute leer. Es ist viel Platz vorhan-

den und Ideen zur Weiterverwendung der Räume soll es bereits gegeben haben.

*Walter Sütterlin für den AKV*

**Mehr zum Kunst-Verein**  
[www.allschwiler-kunstverein.ch](http://www.allschwiler-kunstverein.ch)